

IMPRESSUM

Herausgabe: Fachschaft Chemie der TU Darmstadt

Redaktion: Anja Beck, Saskia Francke, Hannah Schmacker

Cover: Saskia Francke

Layout: Saskia Francke

Lektorat: Saskia Francke

Erscheinungsdatum: 10. Juni 2023

Kontakt:

Fachschaft Chemie

Peter-Grünberg Straße 6 (Lernzentrum Chemie, L2|03 27)

64287 Darmstadt

fschemie@fschemie.tu-darmstadt.de

<https://trello.com/b/V3XAQDtQ/fachschaft-chemie>

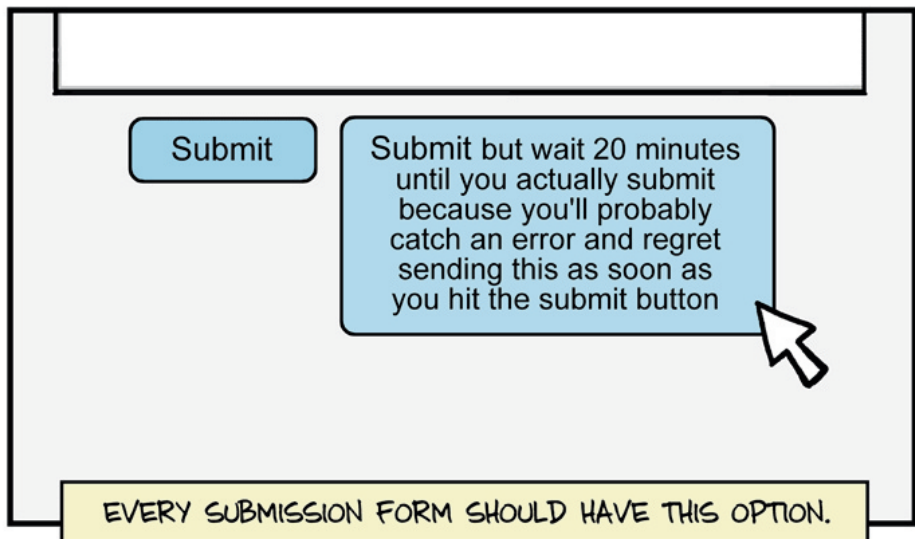
www.chemie.tu-darmstadt.de/fachschaft/

Von einzelnen Autor:innen verfasste Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen, Anpassungen in Bezug auf geschlechtergerechte Sprache sowie grammatikalische und orthografische Korrekturen behält sich das Lektorat vor.



#INHALTSVERZEICHNIS

Das Neue TNT	4
Das FSWE '23 in Versen	5
Hochschulwahlen	6
Steckbriefe zur Hochschulwahl	8
Synthesevorschlag: Maltes Mexikaner	12
Psychische Gesundheit im Studium	13
Auslandssemester - So fühlt es sich an	14



JORGE CHAM © 2019

WWW.PHDCOMICS.COM

DAS NEUE TNT

Herzlich Willkommen zum neuen TNT. Auch dieses Jahr hat es die Redaktion der Fachschaft wieder pünktlich zu den anstehenden Hochschulwahlen geschafft, ein neue Auflage des TNTs zu gestalten, wenn auch in abgespeckten Umfang. Denn neben all den anderen Veranstaltungen und Co, an denen die Fachschaft so arbeitet, findet im Hintergrund eine Überarbeitung der Struktur des TNT statt.

Doch was hat die Fachschaft im vergangen Jahr alles so gemacht?

Nach den Hochschulwahlen des vergangen Jahres gab es das Prozentgrillen, dass im Sommer stattfand. Dies wurde historisch mit einer reduzierten Preisen veranstaltet, die die Wahlbeteiligung abgebildet haben.

Weiter ging es im Oktober mit der Owo, der Orientierungswoche für Erstsemester. Diese viertägige Veranstaltungen wird schon Monate im Voraus von uns geplant und hat auch im vergangen Jahr wieder etlichen neuen Erstsemestern den Anfang ins Studium gezeigt.

Im Winter gab es dann eine Weihnachtsfeier im Lernzentrum, so richtig mit Weihnachtsbaum und Schmuck. Für die Chemie natürlich mit alten Glasgefäßen – habt ihr welche erkannt?

Zur [Weiterbildung](#) unserer

Teamfähigkeiten ist die Fachschaft wieder auf ein Fachschaftswochenende gefahren. Lest mehr dazu auf der nächsten Seite!

Zuletzt haben wir eine Maifeier im Lernzentrum gehabt. Dafür wurde ein eigener Maibaum gebaut und mit den Gefahrensymbolen dekoriert. Falls ihr diese Chance verpasst habt, das anzusehen, gibt es ein Bild hier.

Viel Vergnügen mit dem neuen TNT
Die Redaktion des TNT

Saskia Francke



DAS FSWE '23 IN VERSEN

Schönstes Wetter, Modautal
Noch keine Uni, keine Qual
Vieles steht auf dem Programm
Partys, OWo, Instagram

Grade mal so angekommen
Veganes Essen eingenommen
Künste werden hier gezeigt
Kicker, Dart allein, zu zweit

Nächster Tag, wir schaffen nun
Viele Projekte viel zu tun
Daneben wird das Team gebaut
Jeder mit jedem jetzt vertraut

Abend, Party, viel Buffet
Nur Kostüme, ach wie schree
Jeder soll ein Boomer sein
Das Thema ulkig und astrein

Der letzte Tag, es geht früh raus
Ämter gibt's fürs ganze Haus
Traurig ist das Ende sehr
Nächstes Jahr, gib mir mehr!

Lennard Jennes



HOCHSCHULWAHLEN

Wie jedes Jahr mit Ausnahme des letzten, stehen die Hochschulwahlen vor der Tür. Daher möchte ich euch in diesem Artikel kurz erklären, wie unsere Hochschulpolitik funktioniert und warum ihr unbedingt an der nächsten Wahl teilnehmen solltet. ;-)

Interessenvertretung:

An unserer Universität gibt es im Wesentlichen vier Statusgruppen: Professor:innen (ca. 300), wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (zum Beispiel Promovierende), administrativ technische Mitarbeiter:innen (zum Beispiel Sekretär:innen) und uns Studierende (ca. 25.000). Alle wichtigen Entscheidungen werden in Gremien beschlossen, beziehungsweise etwa vom Präsidium mit den Gremien abgestimmt, wobei die verschiedenen Statusgruppen in den Gremien vertreten sind. Die jeweiligen Vertreter:innen der Statusgruppe werden über die Hochschulwahlen von ihrer zugehörigen Statusgruppe legitimiert. Das heißt, ihr wählt Studierende, die dann in diversen Gremien die studentischen Interessen vertreten. Es gibt auch Organisationen, die nur aus einer Statusgruppe bestehen, bei uns zum Beispiel der AStA.

Vertreter:innen auf Universitätsebene:

Auf Universitätsebene können politische Hochschulgruppen gewählt werden. Hierbei handelt es sich um eine Listenwahl. Für genaue Informationen über die Zielsetzung der jeweiligen politischen Hochschulgruppen und die Personen dahinter, werft einfach mal einen Blick auf deren Homepages. Basierend auf den

Wahlergebnissen werden die Universitätsversammlung und das Studierendenparlament (StuPa) zusammengesetzt. Das Studierendenparlament ist ein rein studentisches Element, während in der Universitätsversammlung Vertreter:innen aller Statusgruppen enthalten sind. Die Universitätsversammlung wählt das Präsidium und den Senat. Das Studierendenparlament wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Der AStA setzt sich aus sieben gewählten und zwölf angestellten Referent:innen zusammen, die sich etwa mit Mobilität (Konditionen unseres Semestertickets oder Call-A-Bike), politischer Bildung, Unterstützung von Fachschaften, etc. beschäftigen.

Vertreter:innen im eigenen Fachbereich:

Im eigenen Fachbereich wird der Fachbereichsrat (FBR) gewählt. Dieses Gremium wählt wiederum das Dekanat. Im FBR werden alle den Fachbereich betreffenden Themen angesprochen. Jedem Vorschlag, der in einem anderen Gremium innerhalb des Fachbereichs ausgearbeitet wurde, zum Beispiel zur Studiengestaltung, muss im FBR zugestimmt werden. Damit ist der FBR die "letzte Instanz" am Fachbereich. Für den FBR können die Statusgruppen direkt ihre Vertreter:innen wählen. Dabei habt ihr so viele Stimmen, wie es studentische Sitze im FBR gibt (derzeit fünf), wobei ihr jedem/jeder Kandidat:in maximal eine Stimme geben könnt. Im Anschluss an diesen Artikel findet ihr einen kurzen Steckbrief aller Kandidat:innen, die für uns Studierende zur Wahl stehen werden.

Neben dem FBR wählt ihr für die studentische Interessenvertretung den Fachschaftsrat (FSR). Dieser dient formal der Entsendung studentischer Vertreter:innen in Gremien, deren Zusammensetzung nicht durch eine direkte Wahl bestimmt wird. Einige dieser Gremien möchte ich euch im Folgenden kurz vorstellen:

Studienausschuss: Leiter des Studienausschusses ist der Studiendekan Prof. Rose, welcher bei Bedarf den Studienausschuss einberuft. Im Studienausschuss werden die Studiengänge betreffende Probleme angesprochen und Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Da es hier um die Lehre geht, ist dieses Gremium für uns Studierende besonders wichtig. Des Weiteren werden hier die wesentlichen Änderungsvorschläge im Zuge einer Reakkreditierung erarbeitet.

QSL-Kommission: Seit es die Studiengebühren nicht mehr gibt, erhalten Hochschulen von den Ländern sogenannte QSL-Mittel (Mittel zur Qualitätssicherung der Lehre). Diese Gelder werden beispielsweise für die Neuanschaffung von Geräten in Praktika (die orangenen oder roten Aufkleber habt ihr bestimmt alle schon einmal gesehen) verwendet. Die QSL-Kommission wird vom Studiendekan geleitet und jedes Semester einberufen. In diesem Gremium sitzen vier Studierende, zwei Professor:innen (inklusive des leitenden Studiendekans), eine:inem wissenschaftlichen Mitarbeiter:in und einer:inem administrativ-technischen Mitarbeiter:in. Damit ist in diesem Gremium eine starke studentische Stimme garantiert.

Die Berufungskommissionen dienen der Neubesetzung von Professuren, wenn ein:e Professor:in die Universität verlässt

oder eine neue Professur eingerichtet werden soll. Dieses Gremium wird somit nur bei Bedarf einberufen und besetzt. Da bei einer:inem Bewerber:in für uns Studierende neben Forschungsleistungen und Ähnlichem besonders die Kompetenzen hinsichtlich der Lehre von Bedeutung sind, ist es wichtig, dass wir diesen Aspekt bei der Auswahl immer wieder miteinbeziehen.

Daneben gibt es das Gremium zur Vergabe des Dr.-Anton-Keller-Preises (Preis für besonders gute Abschlüsse), die Prüfungskommission und den Promotionsausschuss (jeweils nur bei vorliegenden Problemen einberufen), die Habilitationskommission, die Institutsdirektorien (für Angelegenheiten der jeweiligen Institute unseres Fachbereichs) und den:die studentische:n Gleichstellungsbeauftragte:n (aktuell Anja Beck). Zusätzliche Informationen zu diesen Gremien könnt ihr auf unserer Homepage bekommen.

Und jetzt: **GEHT WÄHLEN!!!**

Denn unsere Kommiliton:innen, die sich in Gremien für uns stark machen, brauchen eine Legitimation!

Patrick Ober

Da auch in diesem Semester so wenig Präsenz an der Uni vertreten sein soll wie möglich, finden die Hochschulwahlen online statt. In der Zeit **vom 12. bis zum 19. Juni** könnt ihr euch unter <https://www-cgi.hrz.tu-darmstadt.de/wahl/> mit eurer TU-ID einloggen und eure Stimmen abgeben. Nähere Informationen findet ihr auf der Website des Wahlamts in der Wahlbekanntmachung.

STECKBRIEFE

Wir von der Fachschaft sind der Überzeugung, dass alle Mitglieder, die sich zur Wahl stellen, gleichermaßen qualifiziert sind, die zur Wahl stehenden Ämter zu übernehmen, zumal wir wichtige Themen stets als Team besprechen und versuchen, einen Konsens zu finden. Daher verzichten wir auf eine Darlegung der individuellen Gründe für die Kandidatur und die Ziele im Amt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Reihenfolge der Namen auf den Wahllisten(, welche mit der der Steckbriefe übereinstimmt,) impliziert, welchen Wahlausgang wir uns intern wünschen. Dies ist sowohl abhängig von der Menge an Zeit, die die Kandidat:innen voraussichtlich im nächsten Semester für die Gremienarbeit erübrigen können (niemand will ständig Vertretungen organisieren müssen), als auch davon, welche Fachschaftler:innen eine Verlängerung der BAFÖG-Zahlungen im Gegenzug für hochschulpolitisches Engagement(, das durch eine Wahlbescheinigung offiziell anerkannt werden kann,) gebrauchen können. Wir wären euch daher verbunden, wenn ihr diese Gründe bei eurer Wahlentscheidung berücksichtigt. Um klar zu machen, dass dieser Appell keineswegs eure Wahlfreiheit einschränken soll, stellen die Kandidat:innen zur Erleichterung der Entscheidung auf persönlicher Ebene Steckbriefe der etwas anderen Art:



Name: Daniel Schan
Alias: Dramatisches Dopamin
Studiengang: M.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 2 (5)
Lieblichscharakter (fiktional): Professor Eich
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Mit der Hängematte in den Wald



Name: Lennart (Jones) Jennes
Alias: Lustiges Limonen
Studiengang: Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (4)
Lieblichscharakter (fiktional): Super Mario
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Essen, denn Masse ist Macht!





Name: Anja Beck
Alias: Affengeiles Anilin
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (4)
Lieblingscharakter (fiktional): Hermine Granger
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Pinterest-Rezepte nachbacken



Name: Annika Sonn
Alias: aromatisches Adenin
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (3)
Lieblingscharakter (fiktional): Daisy
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Serien schauen



Name: Florian Dubiel
Alias: Flaues Fluoreszin
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (4)
Lieblingscharakter (fiktional): Phineas
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Laptop an die Wand schmeißen



Name: Malte Afflerbach
Alias: Makromolekulares Makromolekül
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 8 (8)
Lieblingscharakter (fiktional): Melmen
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Schnittchen schmieren



Name: Philipp Hörrmann
Alias: Planlose Phosphorsäure
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 8 (3)
Lieblingscharakter (fiktional): Ahsoka Tano
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Sport machen, zocken



Name: Julius Koch
Alias: jodelnde Januskinase
Studiengang: B.Sc. BME
Fach(schafts)semester: 6 (6)
Lieblichkeitscharakter (fiktional): Maeve aus Sex Education
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Zu lauter Musik singen



Name: Saskia Francke
Alias: Sturmgewaltiges Selenocystein
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 8 (6)
Lieblichkeitscharakter (fiktional): Herrin Galadriel
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Kauen auf Gegenständen, bevorzugt Snacks



Name: Nils Sauer
Alias: Naturtrübes Nebenprodukt
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (2)
Lieblichkeitscharakter (fiktional): Bender B. Rodriguez
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: abends eine Runde durchs Feld gehen



Name: Tom Maurer
Alias: tollpatschige Terephthalsäure
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 6 (2)
Lieblichkeitscharakter (fiktional): Donald Duck
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Spazieren gehen



Name: Maurice Knebl
Alias: miesgelauntes Molybdänfluorid
Studiengang: M.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 4 (13)
Lieblichscharakter (fiktional): Der TOD der Scheibenwelt
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Falten meiner rechten Ohrmuschel



Name: Sebastian Binder
Alias: spaßiges Serotonin
Studiengang: M.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 5 (5)
Lieblichscharakter (fiktional): Iroh
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: leider Schlafmangel



Name: Fiona Scannell
Alias: fließende Flusssäure
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 8 (3)
Lieblichscharakter (fiktional): Yoshi
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Kaffee trinken



Name: Lina Pfeifer
Alias: Lausiges Lithium
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 4 (4)
Lieblichscharakter (fiktional): Dirk Gently
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Abendkaffee mit Freunden



Name: Lion Biehler
Alias: liebenswürdiger Ligand
Studiengang: B.Sc. Chemie
Fach(schafts)semester: 2 (2)
Lieblichscharakter (fiktional): Ahsoka
bevorzugte Stressbewältigungsmethode: Blei biegen in der Kirche des Eisens

SYNTHESEVORSCHLAG: MALTES MEXIKANER

Chemikalien

0,66 sächsische Kannen alkoholhaltiges Getränk mit > 15% Ethanol

2 Steine Produkt von entsafteten Tomaten

0,63 Darmstädter Schoppen gewürztes Produkt von entsafteten Tomaten (Sangrita Pikant)

Inhalt einer Flasche scharfe ChilisaUCE mit 2,500–5,000 Scoville

5,48 Quentchen zerstoßenes Pulver der Früchte eines Piper nigrum Strauches

0,55 Lot Natriumchlorid

1,95 Karat Sucrose

0,27 Seidel Saft einer Frucht mit 3,5-8 % Zitronensäure

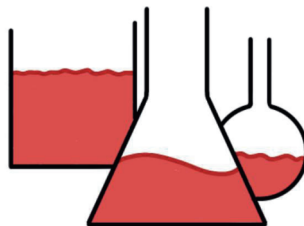
Zerstoßenes Pulver der Capsicum annuum var. acuminatum je nach Geschmack

Durchführung:

In ein 3L Reaktionsgefäß werden alle bei Raumtemperatur flüssigen Reaktanden gegeben. Dabei wird ein Rest des alkoholhaltigen Getränks zurückbehalten um die verwendeten Messzylinder auszuspülen.

Anschließend werden die abgewogenen, festen Reaktanden ins Reaktionsgefäß zugegeben und durch Rühren mit einem Rührfisch solange durchmischt bis eine homogene Flüssigkeit entsteht.

Für eine hohe Ausbeute kann das Produkt über Nacht gekühlt werden.



Anja Beck
nach einem Rezept von: Malte Afflerbach

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IM STUDIUM

Während der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Onlinelehre ist das Thema psychische Gesundheit immer mehr in den Fokus gerückt. Jetzt droht es wieder aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit zu verschwinden, eine richtige Lösung für die steigenden Zahlen Betroffener wurde jedoch nicht gefunden.

Positiv ist schon einmal, dass die Stigmatisierung gerade von Depressionen und Angststörungen abgenommen hat, dafür ist man beinahe gewillt der Generation Z TikTok zu verzeihen. Die junge Generation möchte aufklären und helfen. Dies führt dazu, dass sich viele in den Beiträgen erkennen, teilweise verleitet es allerdings auch zu falschen Selbstdiagnosen via Instagram und Co. Diese können dazu führen, dass die Symptomaten Betroffener verharmlost werden oder ein falsches Bild neurodivergenter Menschen entsteht. So ist beispielsweise nicht jede zurückhaltende Person, die gut im Lösen von Zauberwürfeln ist, ein Autist und nicht jeder Schussel hat ADHS (und umgekehrt!). Allerdings stellt sich auch die Frage, ob eine konkrete Diagnose wie Depression oder Angststörung überhaupt das Kriterium dafür sein sollte, ob man sich Hilfe sucht oder nicht.

Problematisch ist der Mangel an Angeboten. So bieten die Krankenkassen die Finanzierung von Therapien an, die TU Darmstadt hat die psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) und auch die Caritas

sowie viele andere Institutionen bieten Anlaufstellen, dennoch werden viele auf lange Wartelisten gesetzt, bis sie Hilfe bekommen.

Trotzdem ist es Ratsam sich an diese Stellen zu wenden, wenn der Eindruck aufkommt, Hilfe zu benötigen. Einzelne Beratungsgespräche sind häufig noch möglich und helfen vielen schon. Zudem können diese an Therapeut:innen weiterleiten, sollte eine Therapie nötig/gewünscht sein.

Bis dahin sollten wir alle auf unser Umfeld und uns selbst achten. Ein Gespräch mit Freund:innen und Kommiliton:innen kann entlasten und beugt dem Gefühl der Isolation vor.

Daher der Apell: Abgesehen von Sport, gutem Essen und was einem sonst noch alles geraten wird, versucht mit eurem Umfeld zu reden. Viele werden auch schon schwierige Zeiten erlebt haben und wenn ihr anderen die Plattform bietet über Probleme zu reden, werdet ihr hoffentlich auch andere Menschen anziehen, die auch für euch dazu bereit sind.

Hannah Schmackert

Website der PBS:
<https://studierendenwerkdarmstadt.de/beratung-und-soziales/psychotherapeutische-beratungsstelle-/>

AUSLANDSSEMESTER - SO FÜHLT ES SICH AN

Anfang meines Studiums wusste ich bereits, dass ich im Bachelor bereits ein Auslandssemester machen wollte. Über das Hessen-Wisconsin Landesprogramm kam ich nach Milwaukee, Wisconsin, USA und verbrachte dort 4 1/2 wundervolle Monate von Ende August 2022 bis Anfang Januar 2023.

Die Bewerbung und der Orga-Aufwand sind zwar umfangreich, jedoch war es eine unglaubliche und zu empfehlende Erfahrung. Ich habe tolle neue amerikanische, als auch internationale Freunde kennengelernt, mit denen ich auch regelmäßig im Kontakt stehe und die mich bald besuchen kommen wollen. Außerdem ist das Leben und die Mentalität in den USA doch nochmal sehr anders und spannend zu erleben. Ein überragendes Orientierungsangebot und tolles International Office erleichterte das Einleben enorm.

Und wer doch denkt Deutschland zu vermissen ist in Wisconsin und speziell Milwaukee sehr gut aufgehoben, da hier viele Amerikaner:innen deutsche Vorfahren haben. Die Uni (University of Wisconsin-Milwaukee) ist ähnlich groß wie die TU Darmstadt, jedoch ist das Studium (generell in den USA) verschulter. Die Biologielabore sind nicht so modern wie in Darmstadt, die Chemie und Physik ist jedoch ganz gut ausgestattet.



Die Anrechnung in Darmstadt verlief problemlos, man sollte sich allerdings auch die Wahlpflichtbereiche beziehungsweise Fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen freihalten.

Highlight meines Aufenthaltes waren sicher die vielen von mir besuchten NBA Spiele der „Milwaukee Bucks“, Thanksgiving bei einer amerikanischen Familie und meine Winterreise über Toronto, New York City und Washington, D.C., nach Ende der final exams (23.12). Ich würde es jederzeit nochmal machen und teile bei Interesse auch gerne weitere Tipps zur Bewerbung oder Ähnliches. :)

Julius Koch

Falls ihr vor der Entscheidung steht, Auslandssemester – ja oder nein? Ganz klar ja! Es mag mit Organisation und Aufwand verbunden sein, vielleicht auch mit einem längeren Studium, aber die persönlichen als auch professionellen Erfahrungen sind es mehr als wert.

Für mich stand es tatsächlich schon bevor ich überhaupt angefangen hab zu studieren fest, ins Ausland zu gehen. Auch die Richtung – Skandinavien – war recht schnell festgelegt. Dann kam erst einmal Corona. Wir wissen alle wie die Geschichte weiter geht, deswegen spring ich mal zu dem cooleren Part, wo ich tatsächlich in Finnland angekommen bin.

Die Betreuung seitens der Aalto University in Finnland war super. Wir haben sehr viele Infos vorab bekommen, rechtzeitige Erinnerungsmails wurden versandt und Tutor:innen für die Ankunft haben sich auch gemeldet. Meiner hat meine Schlüssel für meine Studierendenunterkunft und später dann sogar mich abgeholt. Von da an wurden meine Erwartungen (die einer normalen Auslandssemester-Erfahrung entsprachen) eigentlich nur noch übertroffen: Eine ereignisreiche Orientierungswoche, andere Unterrichtsmethoden, viele gemütliche Lernräume, offene und zurückhaltende Menschen, Sonne, Regen und Schnee aber vor allem die sehr traditionelle, offene Studierendenkultur in Finnland. Es gibt nichts Vergleichbares in Deutschland was den vielen verschiedene Facetten gerecht würde. Partys, Sitsits, Gilden, Associations, Sportclubs, Sauna, Eisbaden, Mökkis, Wappu – eine OWo, die das ganze Jahr dauert. Meine Reise ins Auslandssemester habe ich als Fuksi (das finnische Wort für Ersti) begonnen und werde sie bei meiner Abreise im Juni dann als Teekkari (Studierende in technischen Fächer jenseits des erstes Jahres) beenden. Falls ihr wissen wollt was es mit dem Hype ums Studieren in Finnland auf sich hat, oder ob andere Länder auch studierendswert sind, kann ich euch nur herzlich empfehlen ein, besser zwei Semester ins Ausland zu gehen!



Hendrikje Kozlowski

Fachschaft
Chemie



Fachschaftssitzungen immer montags ab
18:00 Uhr im Raum L202/A6